



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **12.04.2018**
Antragsnr.: **053/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **II/BTM**
mit Referat: **V/50**

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag
Kommunale Mietpreisbremse (Bericht)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die hohe Nachfrage nach Wohnungen und der dadurch ausgelöste starke Anstieg der Mieten bei Neuvermietungen bietet Vermieterinnen und Vermietern die Möglichkeit, auch bei Bestandsmieten relativ hohe regelmäßige Mietanpassungen vorzunehmen: Da die ortsüblichen Vergleichsmieten nach Mietspiegel schnell steigen, sind Mieterhöhungen um den maximalen Betrag der Kappungsgrenze in Erlangen, 15 Prozent in drei Jahren, regelmäßig möglich. Diesen Erlösmöglichkeiten steht in der Regel keine entsprechende Kostenentwicklung in der Wohnungsbewirtschaftung gegenüber.

Der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gewobau kommt als einer der größten Akteure auf dem Wohnungsmarkt und als kommunalem Unternehmen eine Vorbildfunktion zu, auch mit Blick auf die Mietanpassungen. Wir bitten daher um einen Bericht im zuständigen Ausschuss - und zur Kenntnis an den Aufsichtsrat der Gewobau - zu folgenden Fragestellungen:

- Ist eine Selbstverpflichtung der Gewobau oder ein entsprechender Gesellschafterbeschluss möglich, der die Mietanpassungen bei der Gewobau - bei Bestandsmieten wie bei Neuvermietungen, bei geförderten und bei frei geförderten Wohnungen - auf einen Wert deutlich unterhalb der Kappungsgrenze vermindert und sich z.B. am Fortschritt der Kosten für den Unterhalt der Wohnungen orientiert?
- Ist eine „freiwillige“ Verlängerung der Sozialbindung geförderter Wohnungen bei der Gewobau z.B. auf 60 Jahre möglich? Welche Kosten wären damit

Datum
12.04.2018

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1





gegebenenfalls für die Stadt verbunden (u.a. über die Systematik der EOF-Förderung)?

-Wie könnte eine Kampagne der Stadt aussehen, die Vermieterinnen und Vermieter herausstellt, die sich auf vergleichbare Beschränkungen verpflichten? Ist ein Label "faire Vermieterin/ fairer Vermieter" denkbar?

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister

Fraktionsvorsitzende

Dr. Philipp Dees

Sprecher Stadtentwicklung und
Wohnen

f.d.R. Saskia Coerlin

Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 09131 862225

Telefax 09131 862181

e-Mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum

12.04.2018

AnsprechpartnerIn

Saskia Coerlin

Durchwahl

09131 862225

Seite

2 von 1